

Inhaltsverzeichnis

Über den Autor	7
Über den Übersetzer	7
Einführung	21
Über dieses Buch	21
Was Sie nicht lesen müssen	22
Konventionen in diesem Buch	22
Törichte Annahmen über den Leser	22
Wie dieses Buch aufgebaut ist	23
Teil I: Die Grundlagen des Ukulele-Spiels	23
Teil II: Jetzt geht's an die Akkorde!	23
Teil III: Fingerpicking und Melodiespiel	23
Teil IV: Verschiedene Musikstile und Genres	23
Teil V: Kauf und Pflege einer Ukulele	24
Teil VI: Der Top-Ten-Teil	24
Teil VII: Anhänge	24
Symbole, die in diesem Buch verwendet werden	24
Wie geht es jetzt weiter?	25
Teil I	
Die Grundlagen des Ukulele-Spiels	27
Kapitel 1	
Lernen Sie Ihre Ukulele kennen!	29
Welche Vorteile hat die Ukulele?	29
Der ganz besondere Sound	29
Die Ukulele-Spielgemeinschaft	30
Warum die Ukulele so praktisch ist	30
Mal groß, mal klein – aber immer fein!	32
Familie Uku: Der Papa, die Mama und das Baby	32
»Und welche ist nun die richtige Ukulele für mich?«	33
Ein kleiner Lehrgang in ukulelischer Anatomie	33
So wird man zum versierten Ukulele-Spieler	37
Fette Klänge zum hawaiianischen Hula-Sound	37
Picking across the USA	38
Rock 'n' Roll im Blut und den Blues im Herzen	39
Noch mehr Stilrichtungen	39

Kapitel 2**Erst die richtige Stimmung sorgt für Stimmung****41**

Ein paar musikalische Fachbegriffe	41
Noten in Buchstabenform	42
Halbtonstufen und Ganztonstufen	43
Akkorde und Tonleitern	43
Dur und Moll	43
Die drei Seiten einer Saite	44
Wir bringen Ordnung ins Stimmungs-Wirrwarr	44
gCEA muss man einfach »können«	45
Wenn die Stimmung umschlägt ...	45
Welche Methode ist nun die beste?	46
Die Hightech-Methode: Das elektronische Stimmgerät	47
Und dann wäre da auch noch die CD ...	48
Stimmen mit Hilfe einer Gitarre ...	48
... oder eines Klaviers	49
Auch die Ukulele selbst hilft Ihnen beim Stimmen	49

Kapitel 3**Der richtige Umgang mit der Ukulele****51**

Wie man seine Ukulele richtig hält	51
Die drei K-Punkte beim Ukulele-Spielen	52
Beim Spielen aufstehen	53
Beim Spielen hinsetzen	53
Und wie ist es mit Linkshändern?	54
Wie man einen Anschlag richtig ausführt	54
Und nun zur Belohnung eine Süßigkeit!	55
Die Anschlagstechnik	56
Die größte Todsünde – das Plektrum	56
Und jetzt wird Druck gemacht!	57
Die Position der Greifhand	57
Bitte nicht berühren!	59
Wie fest muss man greifen?	59
Und wenn es immer noch blöd klingt?	59
Wer schön spielen will, muss leiden	60

Teil II

Jetzt geht's an die Akkorde! 61

Kapitel 4

Die ersten Akkorde und Songs auf der Ukulele 63

Um zu spielen, müssen Sie keine Noten lesen können	63
Wie man Akkorddiagramme liest	63
Und wie entziffern Linkshänder ein solches Diagramm?	65
Zwei Akkorde, ein Song	66
Kinderleicht: Der C-Akkord	66
Schon kniffliger: Der F-Akkord	67
Ihr allererster Song: »Li'l Liza Jane«	68
Und nun die ersten Schlagmuster!	69
Wie man Schlagmuster notiert	69
Ein wenig Auf- und Abwechslung muss sein	70
Wie man sich Rhythmen gut einprägen kann	71
Begegnung mit den Septakkorden	73
Packen wir's an ... hier ist der G7-Akkord	73
Und jetzt noch der E7-Akkord!	74
Ihre zweite »Single«: Der Song »I'll Fly Away«	75
Nächster Schritt: Wir üben Mollakkorde	77
Ein Versuch in a-Moll	77
Weiter geht's mit d-Moll	78
Zum Schluss noch der e-Moll-Akkord	79
Ihr erster Song mit Mollakkorden	79

Kapitel 5

Noch raffiniertere Schlagmuster 83

Das Schweizer-Armee-Schlagmuster des Uku-Spielers	83
Peppen Sie Ihr Spiel durch Anschlagvariationen auf	87
Akkordwechsel innerhalb eines Taktes	87
Starker und schwacher Anschlag	90
Was uns die Taktvorgabe verrät	90
Probieren Sie auch mal Chnks aus!	96
Eine Reise durch die verschiedenen Genres	97
Charakteristisch für den Blues: Der »Shuffle«	97
Abschlag? Aufschlag? Jetzt kommt der Querschlag!	98
Ein Zauberkunststück: Rocken ohne Anschlag	101
Nicht nur rocken, sondern auch rollen!	102
Und für welches Schlagmuster entscheiden wir uns nun?	103

Kapitel 6

Zu Gast bei den Akkorden und ihren Familien

105

Wie sieht eine Akkordfamilie aus?	105
Und jetzt wird gezaubert: Hier ist der Drei-Akkorde-Trick	106
Wenn die Finger weinen: Wir lernen Barrégriffe	108
Wer A sagt, muss auch B sagen	108
Für die ganz Unerschrockenen: Der D7-Akkord	111
Der h-Moll-Akkord (Hm)	113
Schiebung!!	114
So werden auch Sie zum Schieber	114
Schieberei für Profis	115
Und so geht's beim F-Akkord	115
Kinderleicht: Die d-Moll-Verschiebung	116
Und jetzt noch G7	117
E-Dur – ein wildes Tier, das sich zähmen lässt	117
Die anderen Akkordfamilien warten schon	120
Auf geht's zu Familie G	121
Es folgt Familie F	121
Ach ja, zu Familie A wollten wir ja auch noch!	122
Und danach noch rasch zu Familie D	122
Jetzt wollen wir es aber wissen!	122
Traurige Stunden mit dem Mollseptakkord ...	123
... und dann ein wenig relaxen mit dem Herrn Major	123
Verdimmt, äh verdammt cool: Die dim-Akkorde	123
Es ist unmöglich, vom »sus« nicht gefesselt zu sein!	124

Teil III

Fingerpicking und Melodiespiel

125

Kapitel 7

Wie Sie Tabulaturen (und vielleicht sogar Noten) lesen lernen

127

Tapp-tapp-tapp in die Tab-Tab-Tabs ...	127
Wie man mit der Tabulatur arbeitet	128
Die Tabulatur unter der Lupe	128
Notenfolgen in der Tabulatur	129
Noten im Zusammenspiel	129
Akkorde in der Tabulatur	130
Auf- und Abwärtsschläge	130
Wie man Rhythmen liest	130
Eine Viertelnote ist besser als gar keine	131
Halbe und ganze Portionen ... äh, Noten	131
Es geht auch kleiner: Achtel- und Sechzehntelnoten	132
Punktierte Noten und Haltebögen	133

Pausen und Wiederholungen	134
Pausenzeichen	135
Noch mal ... und vielleicht sogar noch ein drittes Mal!	135
Und nun zur praktischen Anwendung	138
Wir beginnen mit einer einfachen Melodie	138
Und nun gehen wir höher (also tiefer)	138
Positionswechsel	139

Kapitel 8

Wir lernen Fingerpicking! **143**

Was jeder »Picker« können sollte	143
Sehen wir uns nun einige Zupfmuster an!	146
Auf geht's mit dem Aufwärts-Pattern	146
Auf und ab, aber niemals kreuz und quer	148
Die Noten bekommen Gesellschaft	151
Jetzt wird der Daumen in die Mangel genommen	154

Kapitel 9

Wie man beim Solospiel Melodien und Akkorde kombiniert **159**

Anschlagen und zugleich Akkorde spielen	159
Daumenanschlag mit Melodie	159
Aufwärtsschläge hinzufügen	162
Anschläge zwischen den Melodienoten	164
Melodiespiel mit Fingeranschlägen	164
Melodien und Akkorde zupfen	167
Der »gefakete« Anschlag	167
Fingerpicking zum Kombinieren von Melodie und Akkorden	167

Kapitel 10

Cooler Solotechniken für passionierte Picker **169**

Auch die Greifhand kann den Sound bestimmen	169
Das Hammering	170
Das Pulling (Pull-off)	171
Das Sliding	173
Das Bending	176
Wie man ein Vibrato erzeugt	178
Und jetzt – alle zusammen!	179
Auf dem Weg zum großen Solo	179
Und wenn man zwei linke Hände hat?	180
Wenn die Finger sich beim Zupfen abwechseln: »The Running Man«	180
Na schön ... hier noch einige Tipps für Plektrum-Junkies	181
Das »Strum Blocking«	181

Gründen Sie Ihre eigene Solo-Werkstatt!	182
Akkordformen zum Erfinden von Soli	183
Mit allen Akkordformen spielen	183
Das Solospiel mit Tonleitern	184

Teil IV

Verschiedene Musikstile und Genres

187

Kapitel 11

Rocken mit der Ukulele? Na klar doch!

189

Die richtigen Rockakkorde	189
Aller guten Dinge sind drei ...	189
... aber noch besser sind vier ...	190
... und am allerbesten sind fünf!	190
Garantie für Hochspannung: sus!	191
Die richtige Anschlagtechnik für Rock- und Punkrhythmen	192
Das »Bo Diddling«	192
Das »Iggy Popping«	193
Auf in den Rockhimmel – mit Hilfe von Riffs!	193
Und so funktionieren Akkord-Riffs	194
Ausdrucksstarke Riffs mit Einzelnoten	194
Und jetzt kombinieren wir beides	195
Solotechniken für Rockmusik	195
Positionswechsel mit Hilfe von Slides	198
Wie Sie Ihre Ukulele zum Sprechen bringen	199
Spielen Sie, wie Sie singen (was Sie hoffentlich ein wenig können)!	199
Die Uku fragt, die Uku antwortet	199
Spannung steigt, Spannung sinkt – alles auf dem Griffbrett	200

Kapitel 12

Wer ab und zu den Blues hat, lebt glücklicher!

203

Blues-Akkordfolgen	203
Der ganz normale Zwölftakt-Blues	204
Man kann den Zwölftakt-Blues auch variieren ...	204
Für Abwechslung sorgt der Shuffle	208
Turnarounds ... der Blues dreht sich im Kreis	213
Die »Leadstimme« beim Blues	214
Soli mit der Bluestonleiter	217
Die Ausgangsposition der Bluestonleiter	217
Bluestonleiter, zweite Position!	217
Der Aufstieg in die Solo-Höhen	218

Kapitel 13

Aloha from Hawaii!

223

So klampft man auf hawaiianisch	223
Turnarounds à la Hawaii	226
... und so macht man's auf der Insel	226
Das Hawaii-Turnaround als Solo	226
Und jetzt die Krönung: »Alekoki«	228

Kapitel 14

Die Uku kann auch jazen

231

Turnaround, die dritte!	231
Manche mögen's heiß: Die Hot-Jazz-Akkorde	234
Akkorderweiterungen	234
Die hohe Kunst des Fünfklangs mit nur vier Saiten ...	235
... und die ebenso hohe Kunst, einen Akkord zu verändern	235
Was man für den Jazz braucht: Einen richtigen Schlag	236
Wir versuchen uns am Ragtime	236
So, was ist nun der Splitstroke?	238
Das »gefakete« Jazzsolo	239

Kapitel 15

Von Hawaii nach Jawaii – wo zum Kuckuck liegt denn das?

241

Wie funktioniert das jawaiianische Strumming?	242
Hier ist er wieder: Der Touch Strum	242
Reif für den Thumb-'n'-Strum-Stil?	244
Jammen mit Bob Marley	245
Und nun zu den höheren Weihen – dem »Skanking«	247

Kapitel 16

Sahnestücke ... klassische Meisterwerke für die Ukulele

249

Neuer Stil, neue Akkorde	249
Klassik spielen mit der Strum-up-Technik	251
Ukulele-Kurs für den klassischen Gitarristen	255
Der Campanella-Stil	258

Teil V

Kauf und Pflege einer Ukulele

261

Kapitel 17

Beim Kauf einer Ukulele sollten Sie Schwerpunkte setzen!

263

Aufregend: Ihre erste Ukulele	263
Wie viel Geld wollen Sie ausgeben?	264
Die richtige Größe	264
Wie man Problemen vorbeugt	264
Wo kauft man am besten ein?	265
Der Kauf im Laden	265
Der Kauf im Internet	266
Nach der ersten Ukulele kommt die zweite, dann die dritte, vierte, fünfte ...	266
Massivholz oder laminiert – was ist besser?	266
Ein kleiner Kurs in Holzkunde	267
Vorsicht, Hochspannung! Die elektrische Ukulele	269

Kapitel 18

Das Drum und Dran ist genauso wichtig – einige Tipps zum Thema Zubehör

271

Saite an Saite mit Ihrer Uku durchs Leben!	271
Was gut und nützlich, aber nicht unverzichtbar ist	272
Ein Stimmgerät	272
Kleider machen Ukulelen	273
Ein Gerät zum Mitschneiden	273
Hängen soll sie? Oder doch lieber stehen?	274
Beim Uku-Spielen gibt es keine Gurtpflicht	274
Sehr zu empfehlen: Ein Kapodaster	274
Ein Plektrum? Wenn's denn sein muss ... *seufz*	275
Die Ukulele-Welt im Internet	276
Das kostenlose Online-Metronom	276
Musik aufnehmen	276
Das Instrument online stimmen	276
Die wichtigsten Akkorde auf einen Blick ...	277
Akkordtabellen online erstellen	277
Tabs via World Wide Web	277
Das Ohr trainieren	277

Kapitel 19

Saitenwechsel, Pflege und sonstiges nützliches Uku-Wissen 279

Saitenwechsel – keine Kunst, wenn man's kann	279
Wann ist es Zeit für einen Saitenwechsel?	280
Und wie wird's gemacht?	280
Wie man die Saiten am Steg befestigt	281
Auf einem Bein kann man nicht stehen ...	281
Trick 17 für eine stabile Stimmung: Deeehnen ...	284
Wie Ihre Ukulele in Hochform bleibt	284
Sauberkeit ist das halbe (Ukulele-)Leben	284
Ein Wort zum Thema Lagerung	285
Trockene und feuchte Feinde	285
Problem erkannt, Problem gebannt!	285
Zu hohe Saitenlage? Dagegen kann man was tun!	286
Wenn es schnarrt, ist die Saitenlage zu niedrig	286
Und was, wenn nur die hohen Tonlagen schief klingen?	287
Was tun mit Saiten, die sich ständig verstimmen?	287

Teil VI

Der Top-Ten-Teil 289

Kapitel 20

Zehn Uku-Meister, die Sie kennen sollten 291

Ernest Ka'ai (1881–1962)	291
May Singhi Breen (1895–1970)	292
Roy Smeck (1900–1994)	292
George Formby (1904–1961)	293
The Ukulele Orchestra of Great Britain (1985–)	293
Israel Kamakawiwo'ole (1959–1997)	293
Jake Shimabukuro (1976–)	294
James Hill (1980–)	294
Zach Condon (1986–)	295
Julia Nunes (1989–)	295

Kapitel 21

Wie Sie in der Uku-Szene Fuß fassen können 297

Der Weg zu einem Uku-Club	297
Gehen Sie auf Uku-Festivals!	298
Ein Video drehen	298
Live spielen	298
Ukulele online	299
Den Uku-Virus verbreiten	300

An Wettbewerben teilnehmen	300
Werden Sie zum Uku-Lehrer!	300
Selbst komponieren	301
Sehen Sie sich Uku-Spieler live an!	301

Kapitel 22

Zehn ... nein, elf Tipps, um noch besser zu spielen **303**

Spielen Sie langsam!	303
Kein Akkordwechsel im Affentempo!	304
Airchecks	304
Mit anderen und für andere spielen	304
Schrittweise üben!	305
Wissen, wann man aufhören muss	305
Diebstahl? Wenn man's schlau macht, kein Delikt!	305
C-Dur ist nicht gleich C-Dur	306
Die Ohren spitzen!	306
Geben Sie Gas und haben Sie Spaß!	307
Drehen Sie sich nicht im Kreis!	307

Teil VII

Anhänge **309**

A Akkorddiagramme **311**

B Ein kleiner Kurs im Notenlesen **315**

Wie hoch oder wie tief ist ein Ton?	315
Versetzungszeichen – der Schlüssel zu den Halbtönen	317
Was uns Vorzeichen verraten	318
Wie man die Noten auf dem Griffbrett findet	319
Wie man Rhythmen liest	320
Wie man Noten miteinander verbindet	321
Punktierte Noten	321
Auch Pausen sind wichtig	322
Wenn eine Passage wiederholt werden muss	323
Wir lernen musikalisches Fachchinesisch	324
Voll aufdrehen oder einen Gang runterschalten? Die Dynamik	324
Schneller ... höher ... weiter?	324
Um schnell zu sein, muss man wissen, wo es langgeht	325

C Die CD-Tracks **327**

Hier können Sie nachschlagen, wo Sie was auf der CD finden	327
--	-----

Stichwortverzeichnis **333**